

Schützenverein Rimbachquelle Hofgiebing

Es war im Herbst 1923 als einige beherzte Männer die Schützengesellschaft Rimbachquelle Hofgiebing ins Leben riefen. Der Überlieferung zufolge hatte man geplant, einen Gesangsverein zu gründen. Schon bald mußte man feststellen, daß das erforderliche Gesangstalent fehlte. Welche Kameradschaft gerade in der damaligen Zeit nötig war, berichteten uns mehrere Ehrenmitglieder. Wieviele Mitglieder es bei der Gründung waren, läßt sich heute nicht mehr genau feststellen, aber einige Namen sind noch bis heute in Erinnerung und sollen auch weiterhin bleiben.

Als 1. Schützenmeister wurde damals Andreas Grundner sen. gewählt. Weitere Mitglieder waren: Xaver Brandstetter, Anton Sax, Anton Lohmeier, Jakob Seidl, Korbinian Schmid, Josef Müller, Martin Müller, Rupert Müller, Franz Folger, Lorenz Benker, Georg Hofer und Paul Schmid. Diese Mitglieder gehörten bereits mehrere Jahrzehnte der Gesellschaft an. Ihnen ist es zu verdanken, daß die Schützengesellschaft nach den Kriegsjahren weiter bestehen konnte.



Im Herbst 1950 wurde Andreas Grundner jun. 1. Schützenmeister. Ihm ist es wiederum zu verdanken, daß der Schützenverein Rimbachquelle wieder aktiv wurde. Damals unterstützten ihn circa 40 Mitglieder. 1962 entschlossen sich der Schützenmeister und die Mitglieder, sich dem Gau Dorfen anzuschließen. Der Verein zählt heute 100 Mitglieder. Im Jahre 1964 ermöglichten es großzügige Spenden von Talern und Münzen, daß sich der Verein eine Schützenkette anfertigen lassen konnte.

Die Schützenkönige waren:

1964	Fritz Brandstetter
1965	Fritz Brandstetter
1966	Rupert Müller
1967	Peter Walzl
1968	Wilma Gerz

1969	Wilma Ger`z	1981	Andreas Grundner
1970	Johann Grundner	1982	Joachim Scheper
1971	Johann Grundner	1983	Andreas Breuer
1972	Anton Palmberger	1984	Erna Strasser
1973	Sebastian Lentner	1985	Alfons Wimmer
1974	Anton Breuer	1986	Andreas Lentner
1975	Engelbert Walzl	1987	Josefine Seidl
1976	Anton Breuer	1988	Sylvia Breuer
1977	Andreas Grundner	1989	Martin Grundner
1978	Rupert Müller	1990	Traude Seidl
1979	Anton Breuer	1991	Andreas Walzl
1980	Peter Meier	1992	Karin Huber

Im Herbst 1966 trat dann der 1. Schützenmeister, Andreas Grundner, wieder zurück und wurde zum Ehrenschiitzenmeister ernannt. Zum neuen 1. Schützenmeister wählten die Mitglieder Johann Weber aus Mais. Besonders erwähnenswert ist, daß die Hofgiebinger Schützen in den 70 Jahren seit Gründung nur drei Schützenmeister zu verzeichnen haben, da der dritte Schützenmeister, Johann Weber aus Mais, bereits 27 Jahre sein Amt mit viel Mühe, Fleiß und Menschenkenntnis bekleidet. Er und einige Mitglieder entschlossen sich, eine neue Vereinsfahne anzuschaffen. Der Entschluß für eine neue Fahne wurde im Jahre 1968 gefaßt und beschlossen, so daß eine Fahnenweihe am 14. und 15. Juni 1969 stattfand.

In den folgenden Jahren vergrößerte sich der Verein zunehmend durch zahlreiche neue Mitglieder. 1981 gründete man einen Böllerverein mit fünf aktiven Böllerschützen. Gesellschaftliche Zusammentreffen mit anderen Vereinen zu Freundschaftsschießen sind selbstverständlich. Von den alljährlich vom Verein durchgeführten Veranstaltungen sind besonders nennenswert die sich regen Zuspruch erfreuenden Christbaumversteigerungen und seit 1983 auch das Hallenfest in Stift.

1983 war man Patenverein in Oberornau bei der Schützengesellschaft 1908, nachdem man ein zünftiges Patenbitten nach altem Ritual mit Schmalznudeln und Dotschensoße mit Most durchgeführt hatte. Im Februar 1985 erstellte man ein Gruppenfoto des Hofgiebinger Vereins. Die Rimbachquelleschützen konnten dann endlich im August 1986 mit dem Aushub für ihr neues Schützenheim beginnen, welches Anfang September 1986 mit der Fertigstellung des Rohbaues ein voller Erfolg war.

Der Gewinn des Gemeindepokals im März 1987 in Obertaufkirchen war ein großer Tag für die Hofgiebinger Schützen. Im Herbst 1987 zeichnete der Schützengau Dorfen durch den 1. Gauschützenmeister Max Kirschner unseren Schützenmeister Johann Weber mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Gams, für hochverdiente Leistungen aus. Der Verein konnte dann im März 1989 nochmals den Gemeindepokal beim Patenverein in Oberornau für sich gewinnen. 1991 wurde der Gemeindepokal abermals gewonnen, den dann der Verein bekam, der den Pokal nach sechsmaliger Austragung unter sechs Vereinen am öftersten gewann, und so schließlich in den Besitz der Hofgiebinger Schützen kam.

Die Einweihung des neuen Schützenheimes der Rimbachquelle fand schließlich am 15. Mai 1989 in Hofgiebing statt. Man war sehr stolz auf das eigene Schützenheim, das nur durch viele Eigenleistungen und diverse Zuschüsse ermöglicht werden konnte. War bei der Gründung nur ein Schießstand vorhanden, so sind es heute deren sechs, auf denen der Schießbetrieb durchgeführt wird. Daß die jährlichen Anfangs- und Endschießen gesellschaftliche Treffpunkte für Alt und Jung in der Gastwirtschaft Wörthmüller sind, versteht sich von selbst.